

Der Krieg und die Lebensmittel

Auch heute erwiesen sich die Fleischvorräte als viel zu gering für die lebhaftere Nachfrage. Sowohl in der Großmarkthalle als auch in den Bezirksamtsämtern konnten zahlreiche Kunden nicht befriedigt werden. Die knappen Vorräte an Fleischersassitoffen waren gleichfalls sehr begehrt und bald verkauft. Die bessere Beschickung der Gemüsemärkte hält erfreulicherweise auch weiter an, doch lassen die Obstzufuhren noch immer alles zu wünschen übrig und es ist kaum eine Besserung zu erwarten.

In der Großmarkthalle wurden von den 15.300 Kilogramm vorräufigen Rindfleischmengen im Kleinverkauf 8.000 Kilogramm abgegeben. Die Anstellungen hatten schon gestern um 10 Uhr abends eingelezt, bei Halleneröffnung zählte man 3.000 Personen. An Würsten gab es 1.000 Kilogramm und 400 Kilogramm Braunschweiger Würste. Die Vorräte waren begreiflicherweise bald gusverkauft. Die Beschickung des Fisch- und Geflügelmarktes war ganz unzulänglich, es gab im ganzen nur 240 Kilogramm Schellfische ohne Kopf.

In der Viktualienhalle im 3. Bezirk sah man neben den üblichen Gemüseforten besonders viel Kraut, es waren 10.000 Kilogramm Kopfkraut zum Verlaufe bereitgestellt. Obst war jedoch nur mit 500 Kilogramm Weintrauben vertreten. Für morgen werden kleinere Eierankünfte erwartet.

Auf dem Fleischmarkt war das Angebot an Gemüse überreich, besonders sah man viel Kraut ungarischer und ausländischer Herkunft, aber auch sonst herrscht gegenwärtig Überfluß. Es waren zu Markte gebracht: 20.000 Kilogramm Gärtnergrünwaren, 35.000 Kilogr. ungarisches, 20.000 Kilogr. ausländisches Weißkraut, 16.000 Kilogramm ausländisches Kopfkraut, 9.000 Kilogramm Fenchel aus Niederösterreich, 34.500 Kilogramm ungarische Kürbisse, 40.000 Kilogramm ungarische und 25.000 Kilogramm hiesige Gurken, 43.000 Kilogramm hiesige Möhren, 17.000 Kilogramm hiesige Karotten, 10.000 Kilogramm Paradeiser, 10.000 Kilogramm Zwiebeln und 1400 Kilogramm Knoblauch. Die Obstzufuhren waren zum Teil in schlechtem Zustande angekommen, namentlich leiden Zwetschen während des Transportes. Es standen dem Konsum zur Verfügung: 5.000 Kilogramm hiesige, 10.000 Kilogramm ungarische und 20.000 Kilogramm böhmische Zwetschen, 24.000 Kilogramm Weintrauben und 860 Kilogramm Pfirsiche. Es kamen auch sieben Kisten polnische Eier zur Verteilung.